

Beraterhochschultagung 2017

Welchen Einfluss haben die Märkte auf die Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe?

Dr. Vinzenz Bauer

**Landwirtschaftskammer Niedersachsen,
Fachbereich Betriebswirtschaft, Unternehmensberatung,
Markt, Familie und Betrieb**

Bauern – Wissenschaft – Politik – Gesellschaft

**Wer bestimmt die
Zukunft unserer
Landwirtschaft?**

...vor allem alle!



Was bestimmen Bauer oder Bäuerin?

Die Standortnutzung

- Eigenes Wissen und Verhalten
- Betriebliches Wissensmanagement
- Wissensbeschaffung: Nutzung von Informationen, Dienstleistungen und Beratung
- Steuerung des Betriebs
→ Wahl bzw. Prüfung des Produktions- und Vermarktungssystems
- örtliche und überregionale Partnerschaften



Was bestimmt die Wissenschaft?

Höchste Qualifikation, Forschungsthemen und Partnerschaften

- Handwerkliche Qualität wissenschaftlicher Arbeit
- Wissensaustausch und akademischer Streit
- Forschung nach dem Prinzip: „Einsamkeit (vom Staat) und Freiheit (von der Ausbildung)“
- Auftragsforschung
- Ausbildung von Akademikern als Wissenschaftler und/oder als Arbeiter



Was bestimmen **Gesellschaft** und **Politik**?

Trends: **Stärke, Dauer**

- Konsum- und Investitionsverhalten
→ Kaufkraft
- Wahrnehmung und Selektion medialer Inhalte
- gesellschaftliche Rechte und Pflichten
- Entwicklung politischer Parteien
- Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen (Gesetze, Erlasse)
- Umverteilung, staatl. Investitionen
- Nutzung und Überwachung von Verwaltung/Behörden



Dollarkurs/Ölpreis am 31.10.2017

Euro-Wechselkurs (in US\$)



Woche Monat 6 Monate Alle

Aktueller Schlusskurs	1,164 \$	↗
Oktober 2017	1,176 \$	↘
September 2017	1,191 \$	↗
August 2017	1,181 \$	↗
Juli 2017	1,151 \$	↗
Juni 2017	1,123 \$	

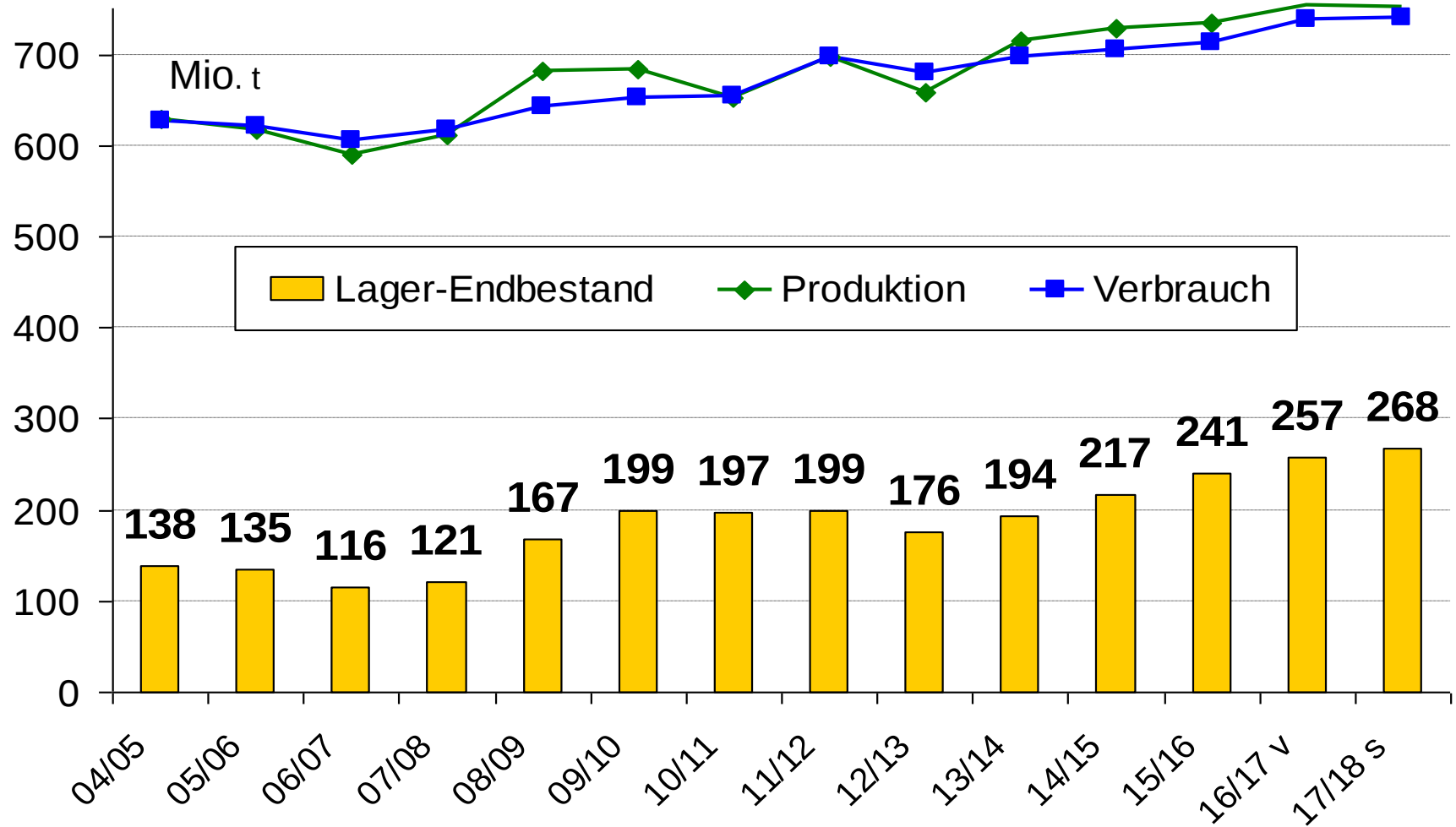
Rohölkurs Brent (in US\$)



Woche Monat 6 Monate Alle

Aktueller Schlusskurs	61,320 \$	↗
Oktober 2017	57,632 \$	↗
September 2017	55,443 \$	↗
August 2017	51,844 \$	↗
Juli 2017	49,195 \$	↗
Juni 2017	47,557 \$	

Welt: Weizenbilanz

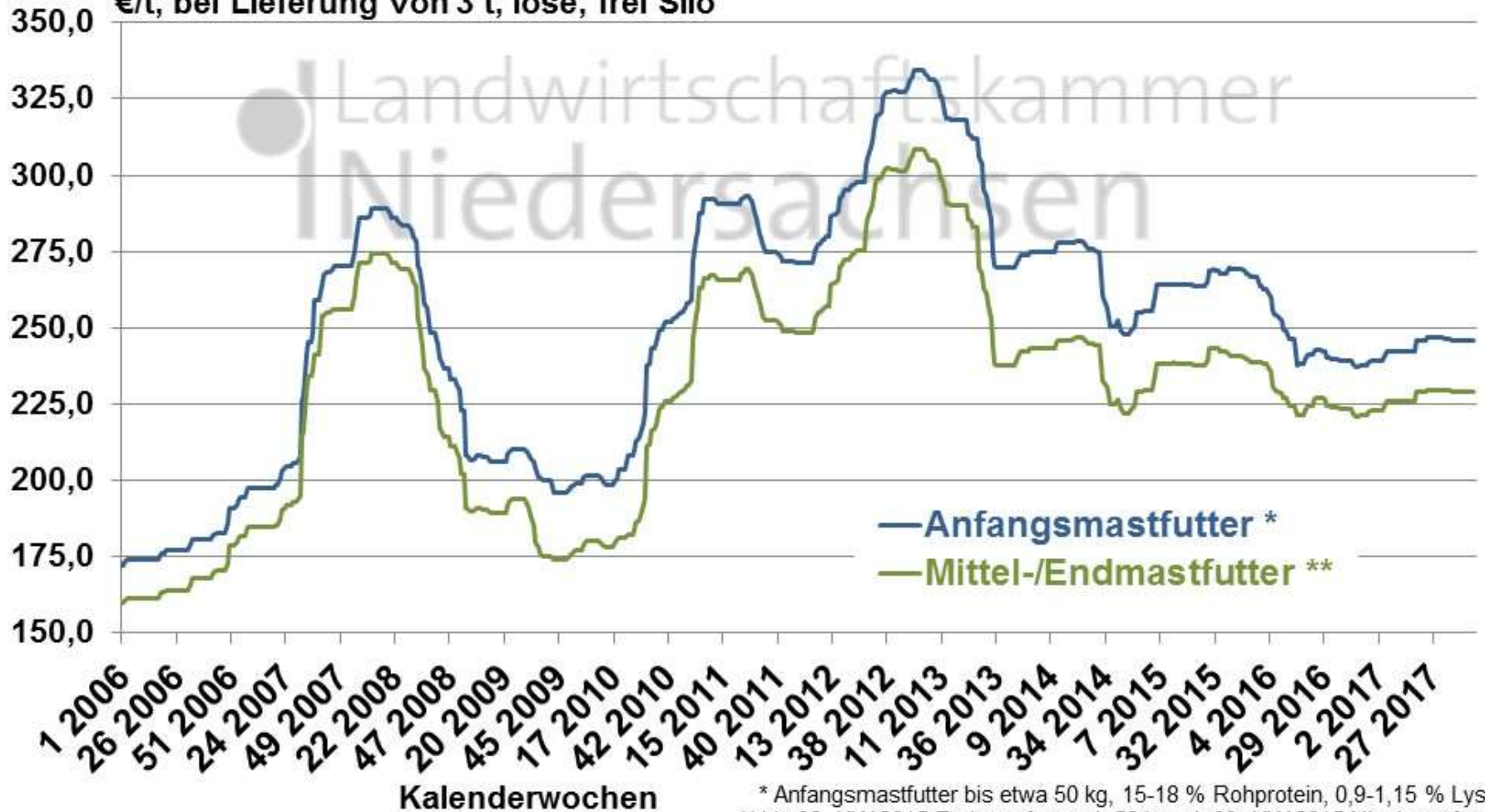


USDA, 12.10.17

Mischfutter für Schweine

Abgabepreise an die Landwirtschaft in Weser-Ems

€/t, bei Lieferung von 3 t, lose, frei Silo



Quelle: LWK Niedersachsen, FB 3.1; Stand: 07.11.2017

* Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15-18 % Rohprotein, 0,9-1,15 % Lysin
 ** bis 32. KW 2015 Endmastfutter ab 50 kg; ab 33. KW 2015 Mittelmastfutter von ca. 50-80 kg, 14-16 % Rohprotein, 0,8-1,0 % Lysin

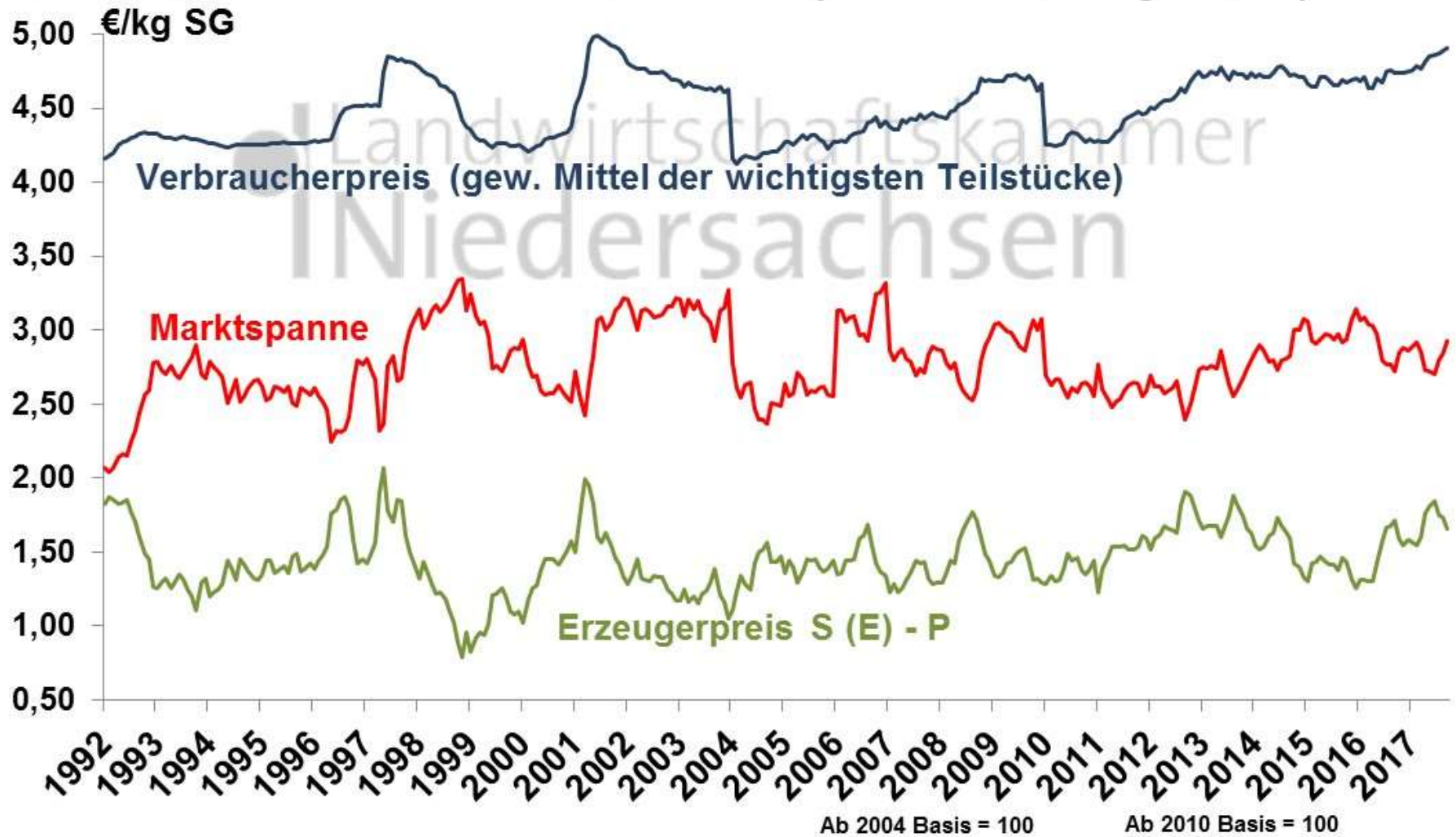
Fleisch: Konsum im Wandel

Gesellschaftliche „Lizenz“ der heimischen Vieh- und Fleischwirtschaft nur gültig, wenn bestimmte Regeln eingehalten werden

- Produktsicherheit
 - Tierwohl
 - Qualität des Verfahrens allg.
-
- Kaufkraft und Vorlieben der Fleischmärkte: global und lokal
 - Regionale Herkunft und nicht etikettierte Importprodukte
 - Verbrauchermarktsegmente
 - Demographischer Wandel



Marktspanne für Schweinefleisch (Deutschland gesamt)



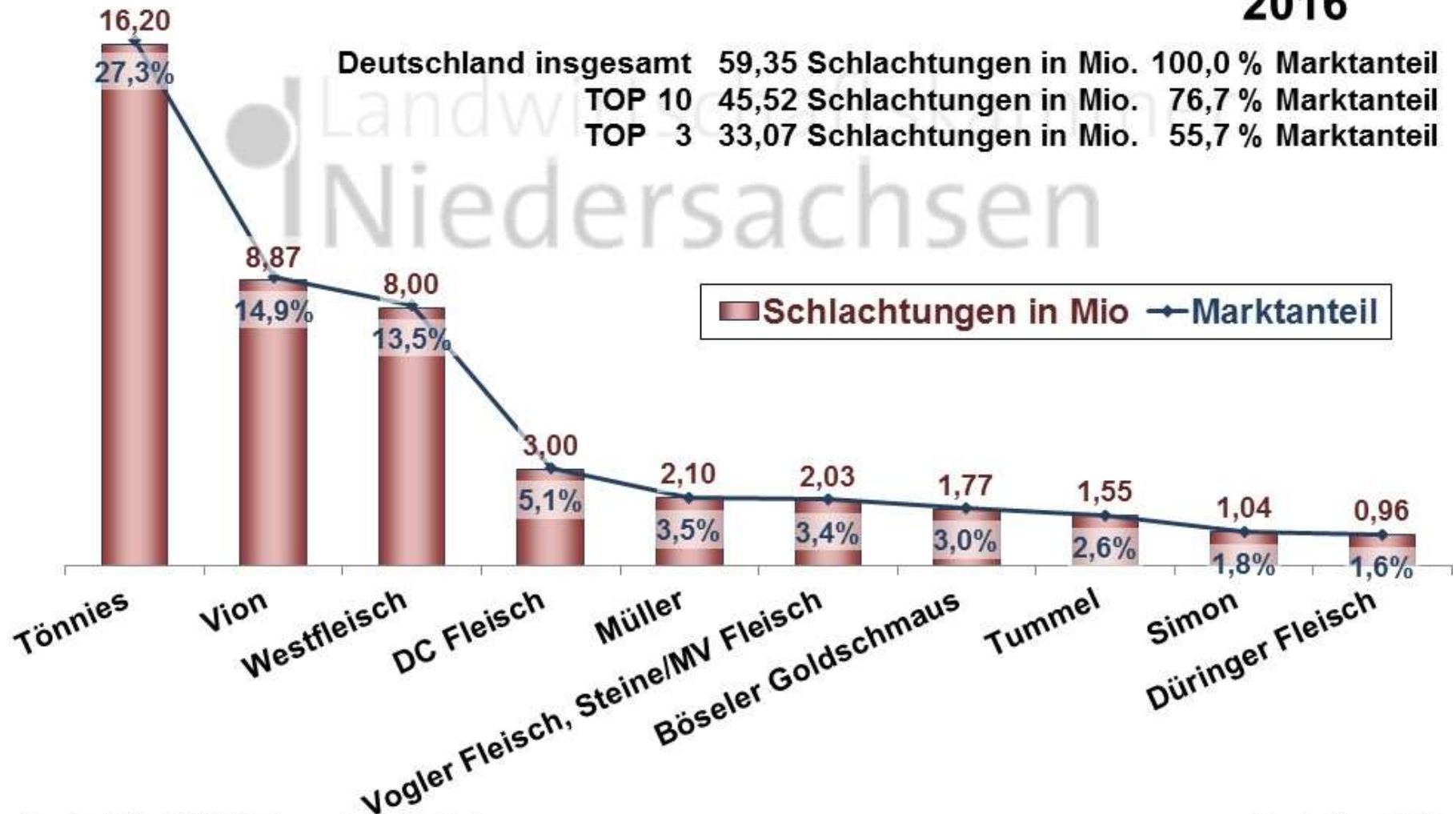
Schweinefleisch bis Sep. 2011 Klasse E-P, ab Okt. 2011 S-P

Quelle: Thünen-Institut für Marktanalyse; BLE; Statistischem Bundesamt; AMI

Stand: 19.10.2017

Die 10 größten deutschen Schweine-Schlachtunternehmen 2016

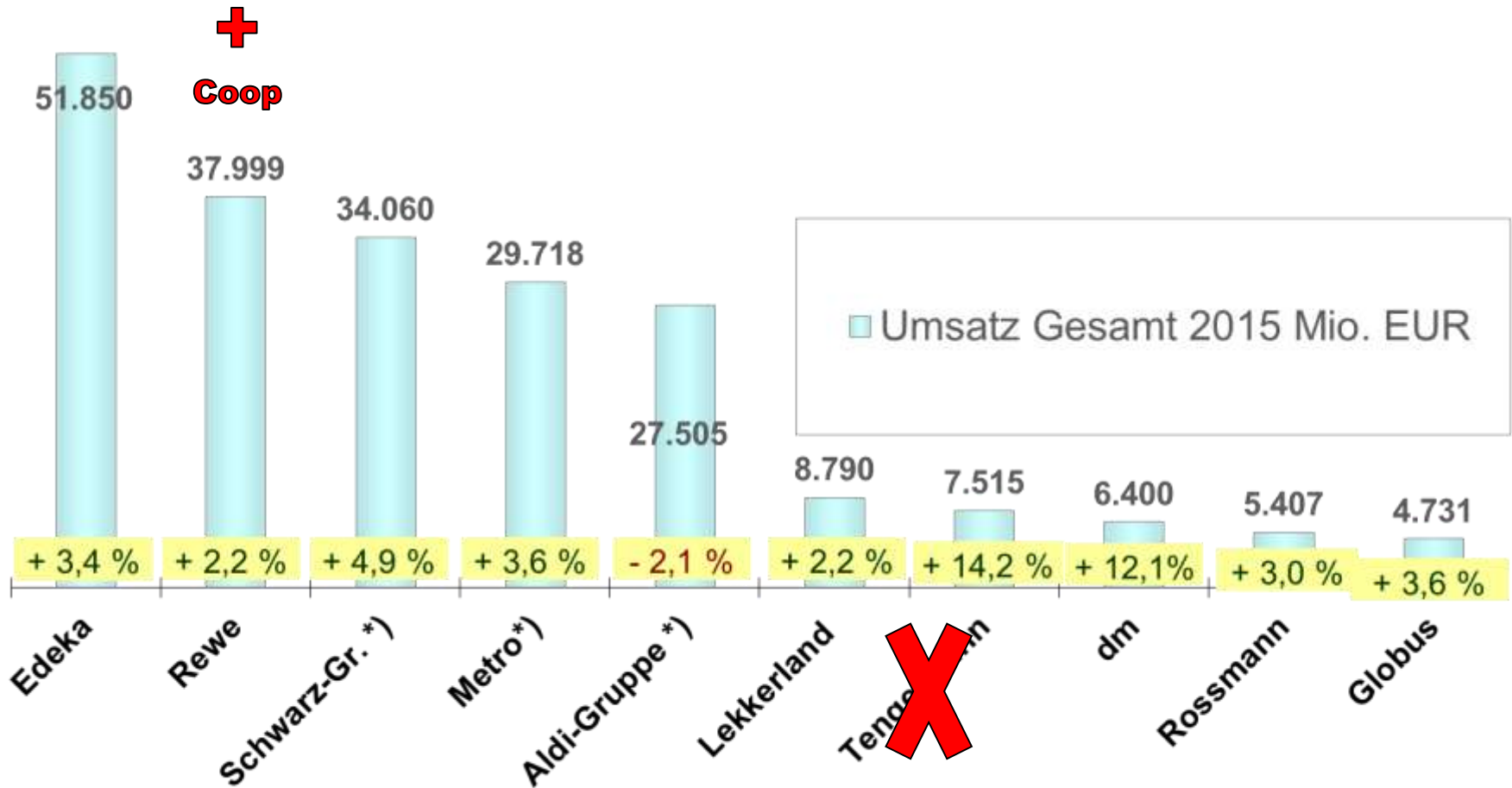
Deutschland insgesamt 59,35 Schlachtungen in Mio. 100,0 % Marktanteil
TOP 10 45,52 Schlachtungen in Mio. 76,7 % Marktanteil
TOP 3 33,07 Schlachtungen in Mio. 55,7 % Marktanteil



Quelle: ISN; LWK Niedersachsen, FB 3.1

Stand: März 2017

TOP 10 Food Deutschland Umsätze 2015



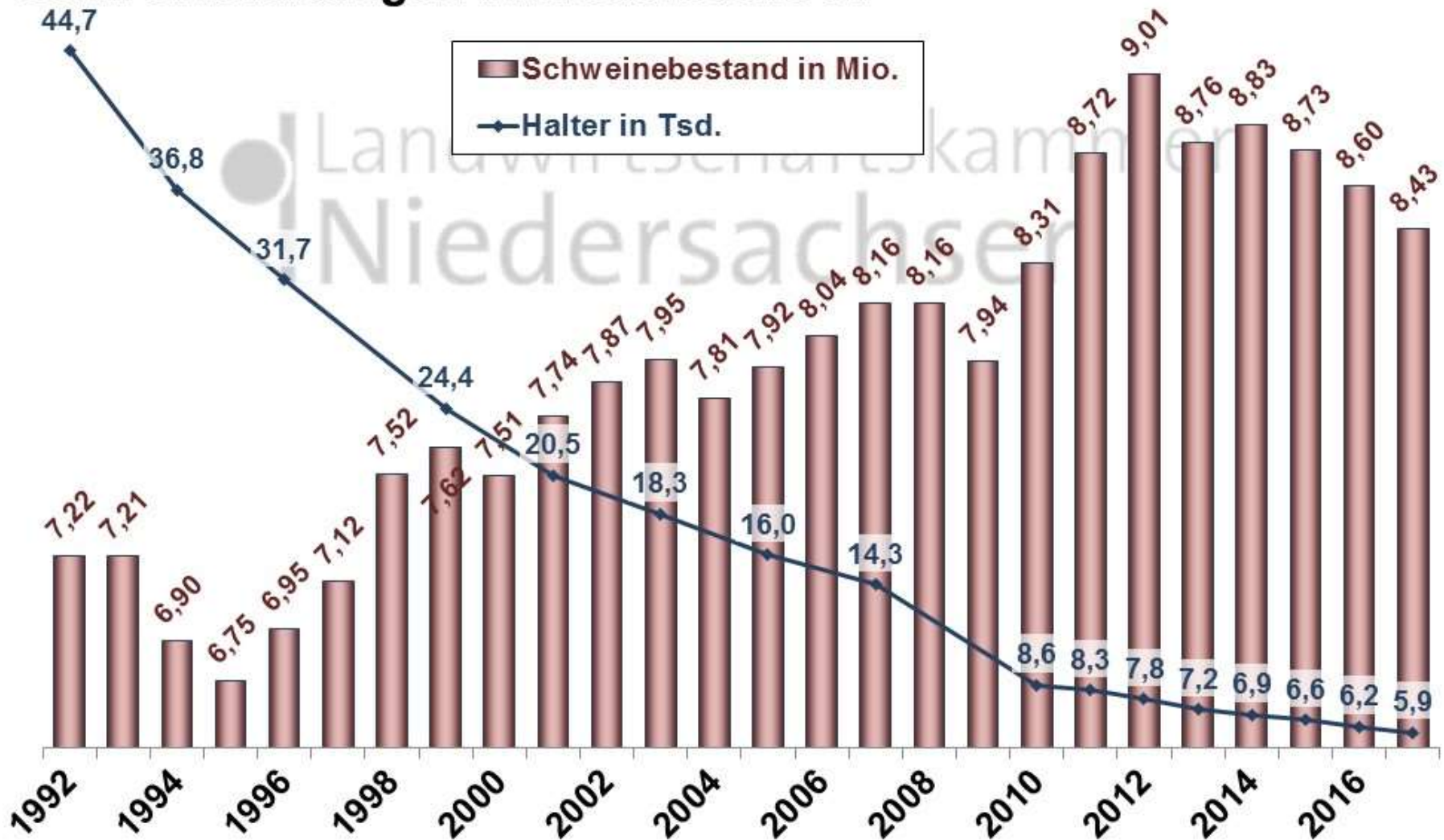
* inkl. Außenumsatz des SEH

2) veränderte Food-Umsätze aufgrund Neubewertung der Vorjahres-Gesamtumsätze

Zuletzt ergänzt 31.10.2016

Quelle: Trade Dimensions - Lebensmittel Zeitung März 2015

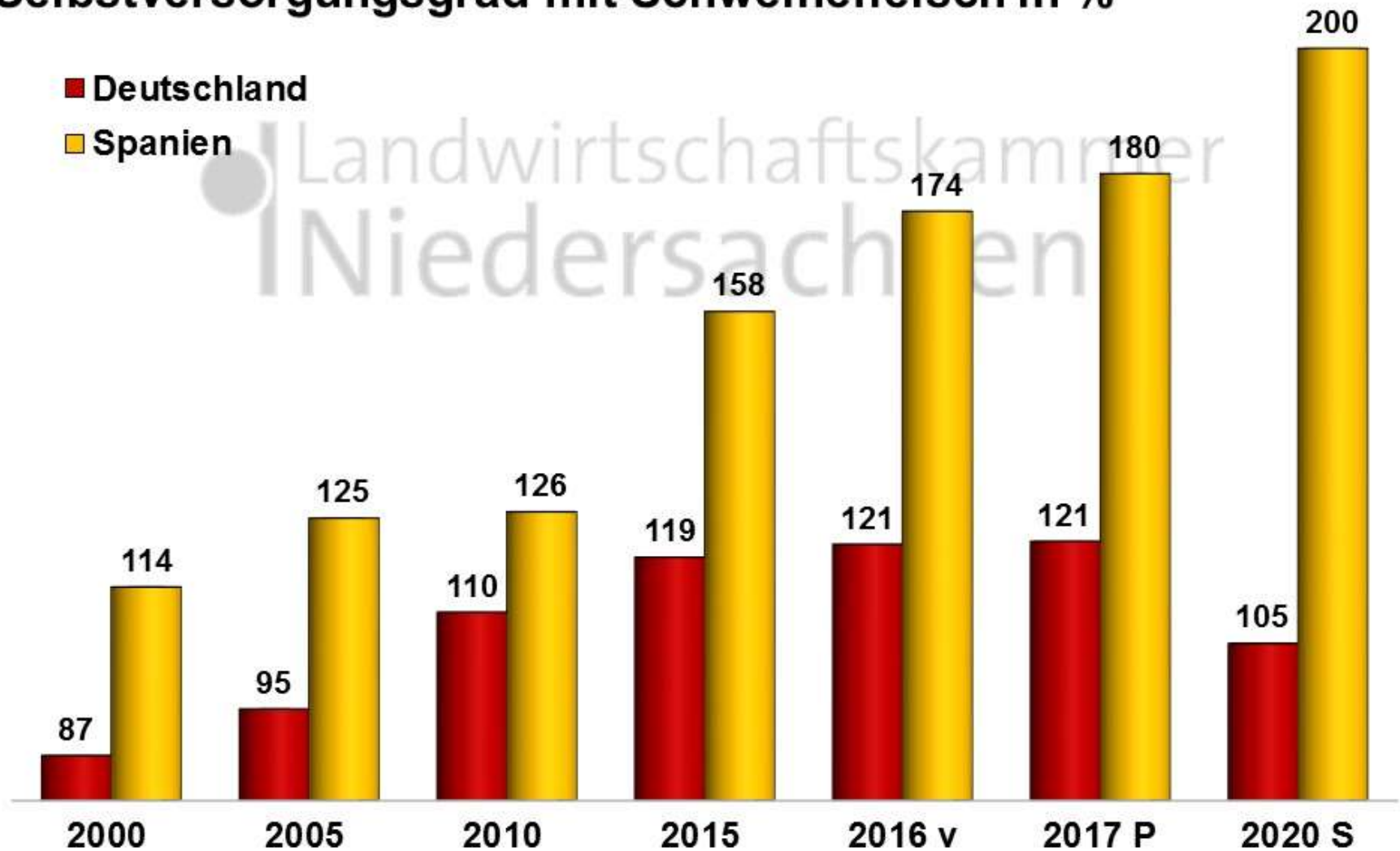
Schweinehaltungen in Niedersachsen



Quelle: Destatis; LWK Niedersachsen, FB 3.1

Stand: Juni 2017

Selbstversorgungsgrad mit Schweinefleisch in %



Quelle: AMI; LWK Niedersachsen, FB 3.1

v = vorläufig; S = Schätzung; P = Prognose Stand: Sep 2017



201 Schweinemagen butterfly cut



202 Schweinemagen pouch cut



203 Schweineblasen



204 Fettenden geschlitz



205 Fettenden lang



206 Schweinegebärmutter mit Gebärmutterhals



207 Schweinegebärmutter ohne Gebärmutterhals



208 Schweinemilz



209 SchweineNetz



210 Schweineherz



211 Schweineleber



212 Schweineiere



213 Schweinelunge



214 Schweinezunge swiss cut



215 Schweinehirn



216 Schweinesaumfleisch geputzt



217 Schweinesaumfleisch ungeputzt



218 Schweinevorderfüße mit Zehen



219 Schweinevorderfüße mit



220 Schweinevorderfüße ohne



221 Schweinevorderfüße



222 Schweinevorderfüße



223 Schweinehinterfüße mit



224 Schweinehinterfüße mit

Kuhmilchproduktion in ausgewählten Ländern

Produktion in 1.000 t

■ 2016 v
■ 2012



Quelle: USDA; AMI; LWK Niedersachsen, FB 3.1;

v = vorläufig; Stand: April 2017

Erzeugerpreise für Milch Niedersachsen (bis 2003 Weser-Ems)

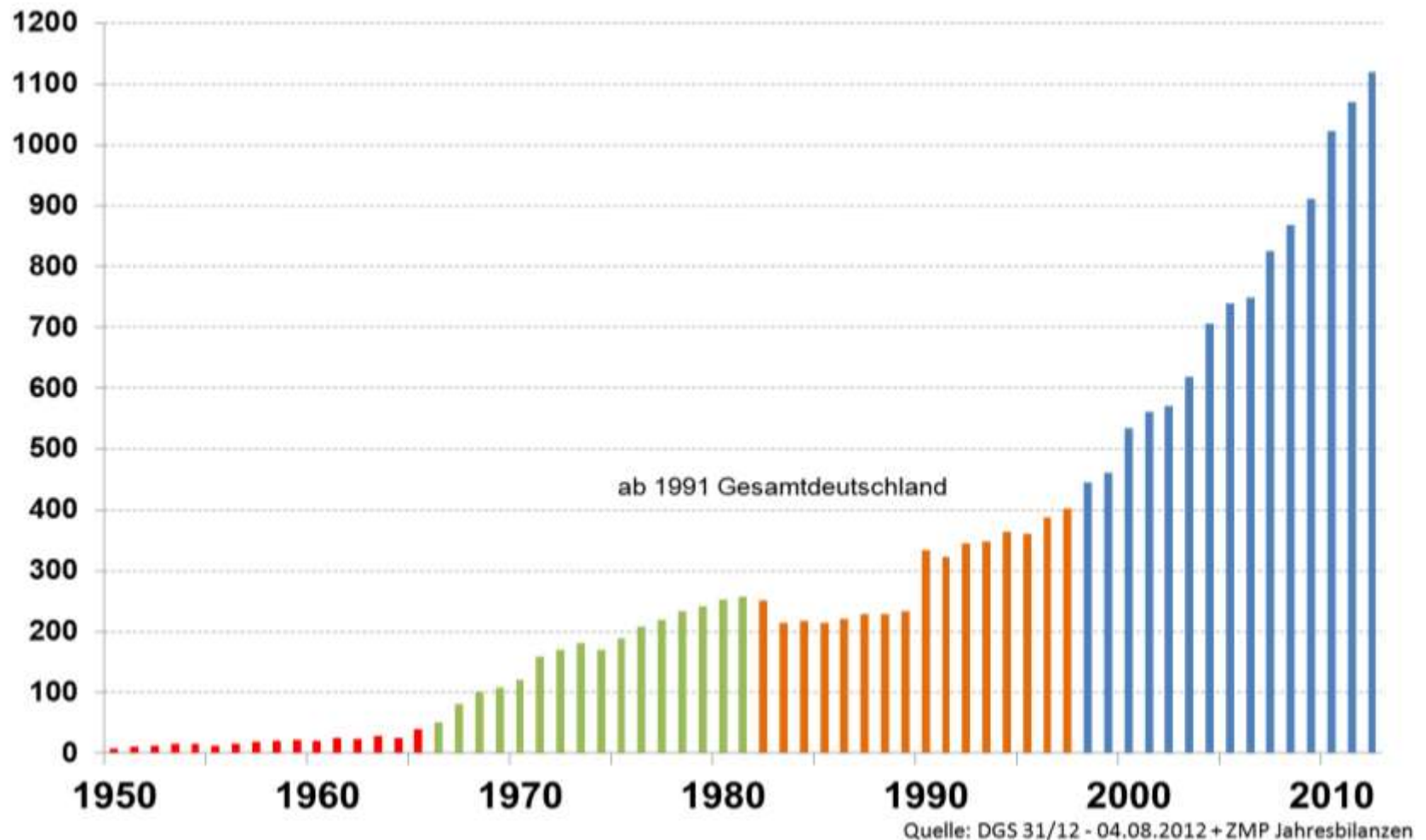
3,4 % Eiweiß; 4,0 % Fett (bis 2010 3,7 %)



Quelle: AMI; Landesvereinigung der Milchwirtschaft; LWK Niedersachsen, FB 3.1; Stand: Oktober 2017

Entwicklung der dt. Hähnchenerzeugung in 1.000 t

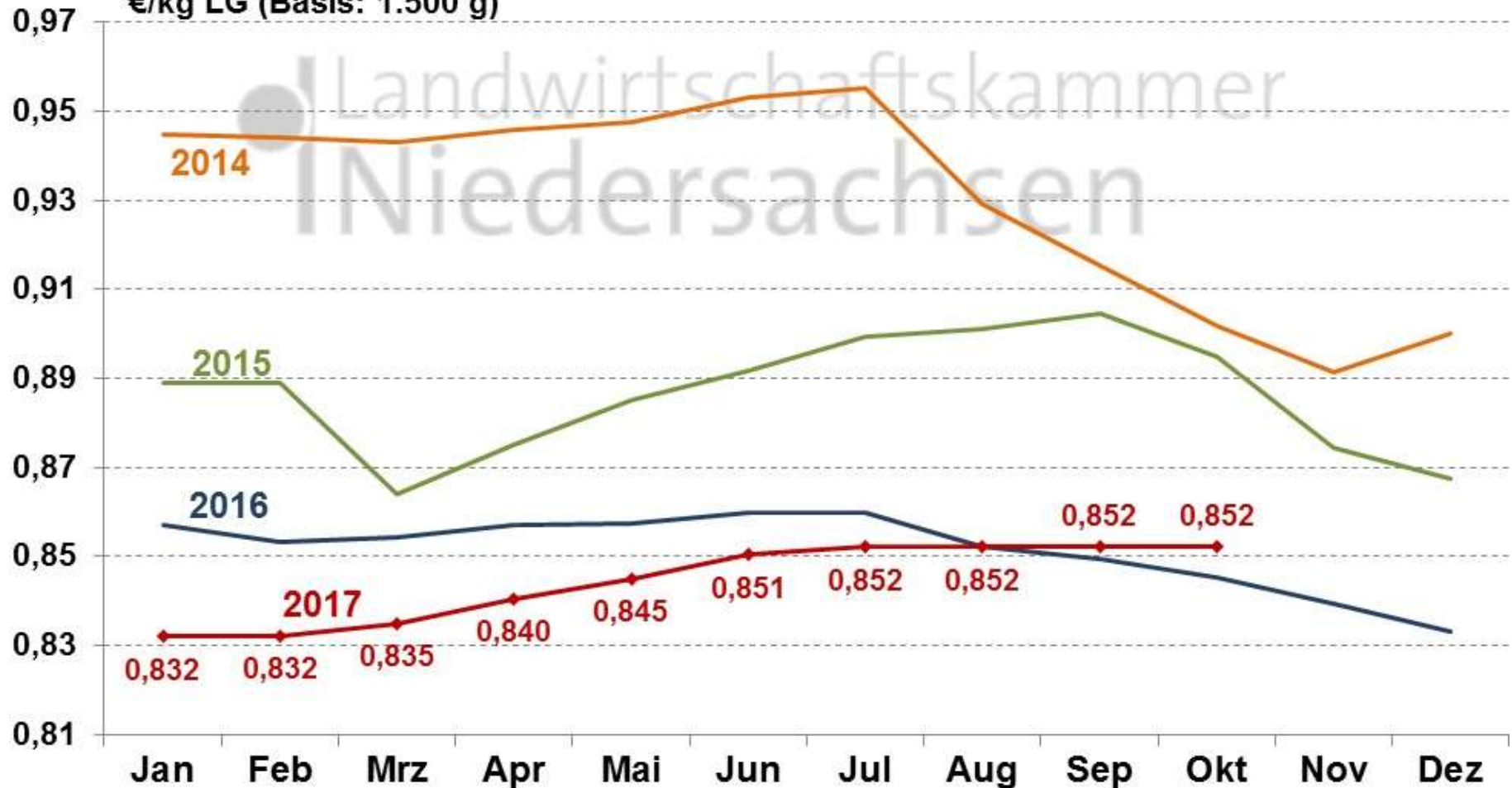
Bruttoeigenerzeugung in 1.000 t



Auszahlungspreise für Hähnchen

Erzeugerpreise im Gebiet Weser-Ems

€/kg LG (Basis: 1.500 g)



Quelle: LWK Niedersachsen, FB 3.1

Stand: 07.11.2017

Die Zukunft: Betrieb und Markt

- Internationale Ernährungssicherung mit zunehmenden Nachhaltigkeitsaspekten
- Rohstoffe müssen weiter verarbeitet und (in Einzelteilen) vermarktet werden
- Globale und lokale Märkte ergänzen sich
- Abhängigkeit von einzelnen Märkten ist riskant
- Standardisierte Rohstoffe am Weltmarkt unterliegen starken Preisschwankungen
- Innovative, regionale Produkte wirken stabilisierend, wenn sie sich dauerhaft etablieren können
- Besondere Ansprüche müssen von (lokalen) Märkten dauerhaft honoriert werden, sonst wird das Angebot eingestellt





Dr. Vinzenz Bauer

Telefon: 0441 801-350

Email: vinzenz.bauer@lwk-niedersachsen.de